

Astragalus glycyphyllos Bärenschole

CC BY 4.0 / Version 2026.3



Bärenschole, *Astragalus glycyphyllos*

Beschreibung

Die Bärenschole ist eine kaum verwechselbare Staude mit viele Dezimeter langen, dem Boden aufliegenden Stängeln und großen, bis zu 20 cm langen dunkelgrünen Fiederblättern. Diese besitzen beiderseits jeweils ca. 6 Teilblätter; an der Blattspitze befindet sich ein Endblatt. Die Blütenstände mit zahlreichen zartgelb-weißlichen Schmetterlingsblüten erscheinen von Ende Mai bis in den Hochsommer.

Verwechslungsgefahr

Die Bärenschote kann nur bei sehr oberflächlicher Betrachtung mit anderen Pflanzen verwechselt werden. Außerhalb Mecklenburg-Vorpommerns existieren wild wachsend allerdings durchaus einige ähnliche Arten – die Gattung *Astragalus* ist eine der artenreichsten Pflanzengattungen überhaupt.

Allgemeine Verbreitung

Vom temperaten und submediterranen Europa bis zum Altaigebirge reicht das große Verbreitungsgebiet der Bärenschote, welches östlich des Urals allerdings große Lücken aufweist. Auf der skandinavischen Halbinsel endet die Verbreitung etwa am Südrand der borealen Nadelwaldzone. Der Verbreitungsschwerpunkt von *Astragalus glycyphyllos* liegt klar in Mitteleuropa.

Vorkommen im Hotspot 29

Im Südwesten des Hotspot 29 besitzt *Astragalus glycyphyllos* zwischen Rostock, dem Fischland und dem Recknitztal eine größere Zahl von Vorkommen. Weiter östlich wird die Verbreitung lückenhafter, einzelne Wuchsorte liegen dort um Ribnitz-Damgarten sowie um Barth und sehr lokal auf Westrügen.

Standortansprüche

Die Hauptverbreitung der Bärenschote liegt im Hotspot 29 in eher trockenen Säumen am Rande des Kronendachs von Laubgehölzen. Zuweilen kommen auch vollsonnig stehende Pflanzen vor. Ein zumindest geringer Lehmgehalt im Boden ist erforderlich.

Saatgut

Die bis zu 4 cm langen Hülsenfrüchte von *Astragalus glycyphyllos* enthalten meistens weniger als fünf Samen, häufig sind sie komplett leer. Auch nach der Samenreife fallen die Samen nur spärlich von selbst aus, so dass die Hülsen zur Samenernte zumeist aufgebrochen werden müssen. Das Tausendkorngewicht der gelblichen Samen liegt bei 5 Gramm¹.



Saatgut von *Astragalus glycyphyllos*

Aussaart und Anzucht

Astragalus glycyphyllos ist ein Kaltkeimer und Dunkelkeimer. Das Saatgut muss daher mindestens einige Millimeter stark mit Boden abgedeckt werden und benötigt zur Keimung zwingend eine mehrwöchige vorherige Kühlphase, eine Aussaat im Herbst ist daher zu empfehlen. Die Keimung erfolgt etwas ungleichmäßig, überwiegend bereits im folgenden Frühjahr, aber auch nach Monaten können weitere Samen auflaufen, einige erst im zweiten oder dritten Jahr nach der Aussaat.



Keimlinge von *Astragalus glycyphyllos*

Hinweise für die Vermehrungskulturen

Astragalus glycyphyllos hat sich als ausgesprochen schneckenempfindlich erwiesen. Selbst mehr als einjährige Pflanzen mit 10-20 cm Stängellänge können von Schnecken komplett entblättert werden und stellen offenbar eine bevorzugte Nahrung der Spanischen Wegschnecke dar. Erst Altpflanzen sind vom Schneckenfraß weniger betroffen.

Abgesehen von dieser Einschränkung ist die Kultur der Pflanze problemlos, aufgrund der niederliegenden Wuchsform jedoch platzaufwändig.

Interessantes & Wissenswertes

- Die Blätter der Bärenschote sehen jenen der Robinie zum Verwechseln ähnlich. Nicht ohne Grund: Beide gehören zur selben Pflanzenfamilie, den Schmetterlingsblütlern.
- Nur Insekten mit ausreichend langem Rüssel können den Nektar der Bärenschote erreichen, denn dieser ist tief in der Kronröhre versteckt. Vor allem Schmetterlinge zählen zu den Bestäubern, aber auch Hummeln.
- Nicht nur die Blüten werden von Insekten geschätzt, die Bärenschote ist für Schmetterlinge auch eine wichtige Raupennahrungspflanze. Zahlreiche Bläulinge leben als Raupen an diesen Pflanzen. Ebenso ist die farbenprächtige Goldene Acht, ein Weißling, der jedoch leuchtend gelb gefärbt ist, auf Bärenschoten und einige verwandte Pflanzen angewiesen. Extrem spezialisiert ist der Kleinschmetterling *Grapholita pallifrontana*. Seine Raupen leben ausschließlich in Samenschoten von *Astragalus glycyphyllos*. Am selben Ort findet man auch die Raupen der entfernt verwandten *Coleophora gallipennella*.
- *Astragalus glycyphyllos* wird auch Süßholz-Tragant genannt, denn der Geschmack der Blätter ähnelt der Süßholzwurzel, ist jedoch deutlich schwächer. Die Blätter können z.B. zum Süßen von Tee verwendet werden. Das Süßholz ist mit der Bärenschote entfernt verwandt und ähnelt ihr auch im Erscheinungsbild.
- *Astragalus glycyphyllos* ist eine alte Heilpflanze, die das Immunsystem anregen soll.

Quellen

[1] <https://www.weberseeds.de/astragalus-glycyphyllos.html>

Herausgegeben durch den BUND Mecklenburg-Vorpommern
im Verbundprojekt *Vernetzte Vielfalt an der Schatzküste*



Gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



Bundesamt für
Naturschutz



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages